

EN 10346 (Erstausgabe)

Kontinuierlich schmelztauchveredelte Flacherzeugnisse aus Stahl

Im Juli 2009 wurde die EN 10346:2009 zu den Technischen Lieferbedingungen für "Kontinuierlich schmelztauchveredelte Flacherzeugnisse aus Stahl" veröffentlicht. Diese Norm ersetzt die bisherigen Ausgaben:

- EN 10326:2004 Baustähle
- EN 10327:2004 Weiche Stähle zum Kaltumformen
- EN 10292:2007 Stähle mit hoher Streckgrenze zum Kaltumformen
- EN 10336:2007 Mehrphasenstähle zum Kaltumformen

Die aktuelle Normversion enthält Anforderungen an schmelztauchveredelte Flacherzeugnisse in Dicken zwischen 0,35 mm bis 3,00 mm. Abweichende Dicken bedürfen einer gesonderten Vereinbarung. Die Gütenorm (Techn. Lieferbedingung) beinhaltet wichtige Informationen für alle Verbrauchergruppen von schmelztauchveredelten Flacherzeugnissen und stützt sich auf aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen.

In den technischen Lieferbedingungen wurden unter anderem folgende Änderungen vorgenommen:

- Zusammenfassung der Festlegungen für schmelztauchveredelte Flacherzeugnisse in einer Norm
- Aufnahme der Option für dünnere bzw. dickere Erzeugnisdicken
- Überarbeitung der Begriffsdefinitionen (Überzüge, Stahlsorten)
- Aufnahme des Abschnittes "Verarbeitung"
- Geringfügige Änderungen der chemischen Zusammensetzung
- Überarbeitung einiger Festlegungen für die mechanischen Eigenschaften

Auswahl an Änderungen gegenüber EN 10326

- Dehnungsabschlag bei geringen Erzeugnisdicken um 4 Einheiten
- Aufnahme des Rollknickrisikos bei Erzeugnisdicken > 0,90 mm
- Aufnahme eines Gewährleistungszeitraums von 3 Monaten bei einer Oberflächennachbehandlung (C, O, CO) gegenüber Korrosion bei definierten Randbedingungen

Auswahl an Änderungen gegenüber EN 10327

- Änderung in der chemischen Zusammensetzung bei DX51D (Anhebung der Maximalwerte bei C, Mn und P)
- Abschlag beim r-Wert bei DX54D bei Erzeugnisdicken > 1,50 mm um 0,2 Einheiten
- Aufnahme des Rollknickrisikos bei Erzeugnisdicken > 0,90 mm
- Gewährleistung der mechanischen Eigenschaften bei DX53D auf einen Monat nach werksseitiger Zurverfügungstellung festgelegt
- Aufnahme eines Gewährleistungszeitraums von 3 Monaten bei einer Oberflächennachbehandlung (C, O, CO) gegenüber Korrosion bei definierten Randbedingungen

Auswahl an Änderungen gegenüber EN 10292

- Aufnahme diverser neuer Stahlsorten (HX160YD, HX340BD, HX460LAD, HX500LAD)
- Änderung in der chemischen Zusammensetzung der Legierungselemente Al, C, Mn bei diversen Stahlsorten
- Aufnahme eines Gewährleistungszeitraums von 3 Monaten bei einer Oberflächennachbehandlung (C, O, CO) gegenüber Korrosion bei definierten Randbedingungen

Auswahl an Änderungen gegenüber EN 10336

- Überarbeitung der Stahlsortenbegriffsdefinition
- Gewährleistung der mechanischen Eigenschaften auf drei Monate nach werksseitiger Zurverfügungstellung festgelegt
- Aufnahme eines Gewährleistungszeitraums von 3 Monaten bei einer Oberflächennachbehandlung (C, O, CO) gegenüber Korrosion bei definierten Randbedingungen

Fazit

Bei laufenden Aufträgen bleiben bestätigte Kundenspezifikationen (Werksnormen etc.) weiterhin gültig. Sollten sich bei Neuaufträgen notwendige Änderungen ergeben, sind diese auftragsbezogen zu klären.

Noch haben nicht alle Stahlwerke die EN 10346 umgesetzt oder in den technischen Liefervorschriften integriert. Trotzdem sollten aber vor allem bei Neuprojekten die veränderte Ausgangslage berücksichtigt und auch gelegentlich in den Materialbeschaffungsdaten entsprechend aufgenommen werden.

9. Oktober 2009 / ml